C. BENDAÑA-PEDROZA. DAS MANIFEST DER METHODE: THESEN ÜBER FEUERBACH

(REZENSION)

von M. L. R.

Das Manifest der Methode. Essai einer Interpretation der „Thesen über Feuerbach" von Karl Marx (Bonn, 2015)[1] ist eine Arbeit des deutsch-nicaraguaner Philosophen Carlos Bendaña-Pedroza (Managua, 1945). Der Essai wurde von ihm als Vorrede seiner spanischen Übersetzung der Marxschen Notizen mit dem deutschen Texte (Bogotá, Kolumbien, 1981)[2] erstveröffentlicht.

Das Manifest der Methode revolutioniert, in bestimmten wesentlichen Hinsichten, die traditionelle Deutung der *Thesen über Feuerbach.*

Es lässt sich in den nächsten vier Punkten zusammenfassen.

1. Hermeneutisch liegt der ganze Text der *Thesen* in der Bedeutung, die man „dem Gegenstand, der Wirklichkeit, Sinnlichkeit" der ersten These zuschreibt.

Alle bisherigen Lektüren stimmen darin überein, dass sie unter Gegenstand oder Wirklichkeit *das Wirkliche als Wirkliche* und dann überhaupt unter diesem Wirklichen das Objekt der Erkenntnis verstehen.

Indem Bendaña-Pedroza also alle logischen Konsequenzen dieser „objektivierenden" oder „gnoseologisierenden" Deutung zieht, zeigt er die Widersprüche, die sie disqualifizieren.

Aber erkennt man, dass es sich um die *menschliche* Gegenständlichkeit, Wirklichkeit, Sinnlichkeit handelt, so erscheint der Text vollständig kohärent mit sich selbst und mit seinen Kontexten.

Das Problem der ersten These ist nicht das Problem der Konstituierung der Gegenständlichkeit als solche, sondern das Problem der Konstituierung der menschlichen Objektivität. Der Hauptmangel des bisherigen Materialismus besteht darin, dass er diese bestimmte Gegenständlichkeit nicht begreift.

2. Die *Thesen über Feuerbach* sind Notizen zur Bildung des Begriffes, durch welchen die menschliche Wirklichkeit als Praxis gedacht wird. Diese Notizen enthalten Verweise auf die wesentlichen Bestimmungen der Praxis und auf die Logik ihrer Gliederung: die Logik der Konstituierung der existenziellen Gegensätze als wesentliche Gegensätze oder als wirkliche Extreme.

3. Die Materie, die grundsätzliche Kategorie des Materialismus, muss also definiert werden, nicht einfach als das, was in die Sinne fällt ─ die Definition des alten Materialismus ─ sondern als das, was durch die Vermittlung der Praxis in die Sinne fällt. Und zwar der Praxis, so präzisiert Bendaña-Pedroza, deren Logik die Logik der Konstituierung der existenziellen Gegensätze als wesentliche Gegensätze ist.

Der Begriff der Praxis konstituiert sich dann als Abgrenzungskriterium des Vernünftigen vom Mystischen, insofern durch diesen Begriff die Existenzbedingungen des Mystischen gedacht werden. Die *Thesen über Feuerbach* sind in diesem Sinne *Diskurs* der Methode.

Das Begreifen der menschlichen Gegenständlichkeit als Praxis begründet so die Kategorie der Materie als Voraussetzung der wissenschaftlichen Methode. In dieser Hinsicht sind die Thesen „ad Feuerbach" *Diskurs* der Methode.

4. Aber die Logik der Praxis, auf solche Weise im Begriff der Materie eingeschlossen, etabliert nicht nur die praktischen Existenzbedingungen des Mystizismus, sondern auch die Notwendigkeit der Praxis, die, indem sie aus diesen Bedingungen hervorgeht, diese Bedingungen selbst und mit ihnen den Mystizismus vernichtet.

Der Mystizismus ist nicht einfach ein theoretisches Problem, wie der alte Materialismus es stellte: es ist ein Problem, dessen theoretische Auflösung es als ein Problem in letzter Instanz der Praxis bestimmt, d. h. als ein Problem, das die Praxis selbst letztlich lösen muss.

Die politische revolutionäre Praxis ist daher nicht eine Folge von einem in sich selbst geschlossenen Diskurs, sondern eine wesentliche Bestimmung dieses Diskurses. Kartesianisch gesagt, so Bendaña-Pedroza, die revolutionäre Praxis ist nicht eine Konsequenz der Prezepten, sondern selbst ein Prezept der Methode.

Die *Thesen über Feuerbach* sind infolgedessen, im Gegensatz zu den anderen methodologischen Diskursen, *das Manifest* der Methode.

NOTAS

1. Carlos Bendaña-Pedroza, *El manifiesto del método. Ensayo de interpretación de las "Tesis sobre Feuerbach" de Karl Marx*, Bonn, 2015, pdf. In den digitalen Bibliotheken der Internet Archive.org www.archive.org, Academia.edu www.academia.edu, und Scribd.com www.scribd.com zugänglich.

2. Karl Marx, *Thesen über Feuerbach, Tesis sobre Feuerbach*. Prólogo y versión de Carlos Bendaña. Bogotá, Colombia, 1981. (Félix Burgos Editor). Der Essai steht als Vorwort unter dem Titel: "Das Manifest der Methode". Es handelt sich um die erste systematische unabhängige den *Thesen über Feuerbach* gewidmete Arbeit, nachdem Ernst Bloch diese im 19. Kapitel seines *Prinzip der Hoffnung* (Gesamtausgabe Bd. 5, Frankfurt am Main, 1978, S. 288-334) in ihrer Gesamtheit betrachtet hatte. Für gewöhnlich, und dies gilt im Besonderen für die erste These, wurde ihnen Bedeutungen zugeschrieben, die man für offensichtlich hielt, so dass diese keiner textanalytischen Begründung brauchten.